

Konjunkturspiegel

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

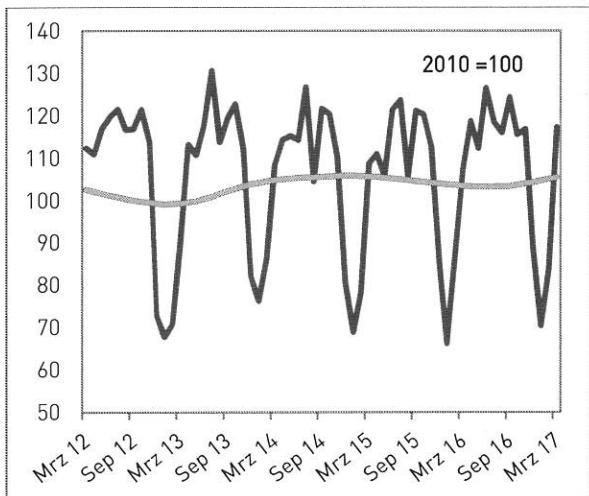
1. Quartal 2017

Die deutsche Wirtschaft ist weiter auf Wachstumskurs: Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) stieg im 1. Quartal 2017 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,6% gegenüber dem Vorquartal. Damit hat sich das solide Wachstum des Vorjahres (2016 insgesamt: +1,8%) fortgesetzt.

Dabei haben alle Sektoren zur positiven Entwicklung beigetragen. Deutlich erhöht wurden die Investitionen in Bauten, sowie in Ausrüstungen. Leichte Zuwächse gab es daneben beim privaten und staatlichen Konsum. Auch die außenwirtschaftliche Entwicklung stützte das Wachstum, da die Exporte etwas stärker stiegen als die Importe.

Die positive Entwicklung des BIP wird durch ein Rekordniveau bei der Erwerbstätigkeit flankiert: Laut Statistischem Bundesamt waren im 1. Quartal 2017 43,7 Mio. Personen in Deutschland erwerbstätig, das entspricht einem Zuwachs von 1,5% gegenüber dem Vorjahresquartal.

Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden

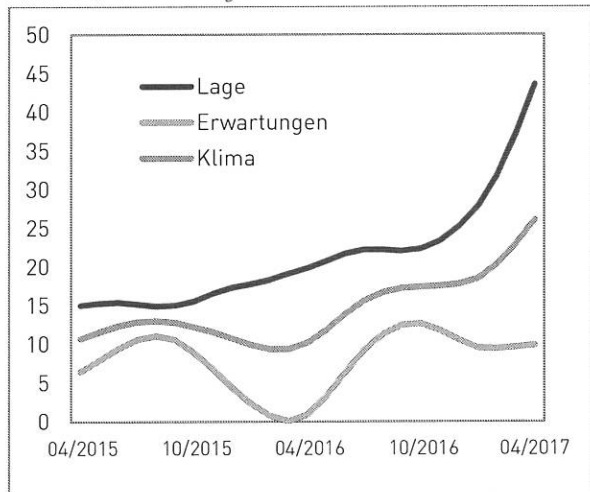


Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima** in der **gewerblichen Wirtschaft** ist im bisherigen Jahresverlauf – nach einem leichten Rückgang im Januar – gestiegen. Insbesondere die Geschäftslage, aber auch die Erwartungen für die kommenden 6 Monate haben sich positiv entwickelt. Dabei war das Klima im Verarbeitenden Gewerbe leicht rückläufig, während sich die Stimmung im Handel und im Bau verbesserte. Im **Bau** ist die Lagebeurteilung dabei weit im optimistischen Bereich, während sich die Geschäftserwartungen seit Ende 2016 deutlich abgekühlt haben; die Unternehmen sind nun nur noch leicht zuversichtlich.

In der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** ergibt sich ein ähnliches Bild wie im Bauhauptgewerbe: Während die Beurteilung der Lage zuletzt sehr stark zugelegt hat, befindet sich die Erwartungsbeurteilung in einer Seitwärtstendenz – allerdings immerhin oberhalb der Nulllinie, die die gleichen Anteile von Positiv- und Negativmeldungen markiert.

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

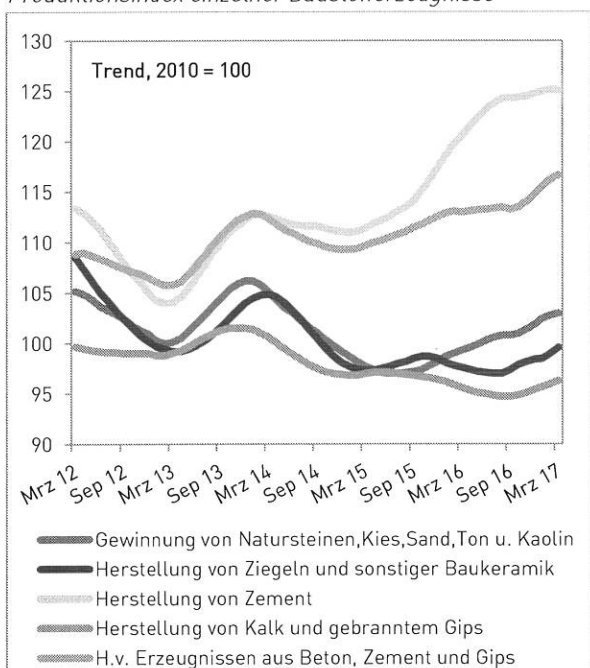


Quelle: ifo-Institut

Bei Betrachtung der einzelnen Steine-Erden-Bran-chen zeigt sich, dass sich die aktuelle Lagebeurteilung in allen Bereichen zuletzt positiv entwickelt hat und mehrheitlich optimistisch ist. Bezüglich der Erwartungen waren die Hersteller von gebranntem Kalk sowie von Beton- und Gipszeugnissen jedoch zuletzt eher pessimistisch gestimmt.

Die **Produktion der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** ist im 1. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3% gestiegen, wobei sich hier ein starker Kalendereffekt ausgewirkt hat. 2016 konnte die Produktion um insgesamt 2,8% ausgeweitet werden.

Produktionsindex einzelner Baustoffzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2016)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2016/15 in %	in 1.000	Veränderung 2016/15 in %	Anzahl	Veränderung 2016/15 in %
Alle Unternehmen	31 ¹⁾		143 ²⁾	-0,2	-	
> 9 bzw. 19 Beschäftigte ³⁾	26,0	+3,0	120	±0,0	3.291	+1,7
> 49 Beschäftigte ⁴⁾	15,5	+1,7	75	-0,1	616	+0,8

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2015), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Bezogen auf die **Produktion in den einzelnen Branchen** konnten die meisten Subsektoren im ersten Quartal deutlich zulegen. Mit Wachstumsraten zwischen 8 und 10% entwickelten sich insbesondere die Bereiche Naturstein- und Kies-/Sand-Gewinnung, Betonerzeugnisse und Mörtel dynamisch. Auch die Produktion von Ziegeln und Fliesen hat sich im Vorjahresvergleich kräftig erhöht.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoffindustrie blieb im 1. Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – unverändert. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** nahm um 1,6% zu. Die **Bruttolohnsumme** erhöhte sich um 1,5%. Die **Erzeugerpreise** sind im 1. Quartal 2017 im Branchendurchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5% angestiegen.

Für den weiteren Jahresverlauf 2017 geht der bbs nach dem schwungvollen Start von einer weiterhin positiven konjunkturellen Entwicklung aus. Dafür sprechen die nach wie vor hohe Nachfrage aus dem Wohnungsbau sowie die steigende Bautätigkeit der öffentlichen Hand. Angesichts des freundlichen Verlaufs der Frühindikatoren ist auch im gewerblichen Bau zumindest ein kleines Plus zu erwarten.

Gleichwohl wird die **Baustoffproduktion** auf Jahres-sicht etwas an Dynamik verlieren, weil das erste Quartal durch Sondereffekte (Witterung, Arbeitstage) geprägt war. Der bbs erwartet 2017 einen Anstieg der realen Produktion um rund 2%.

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 1. Quartal 2017

	Januar-März 2016	Januar-März 2017	Veränderung geg. Vor- jahreszeitraum in %
Produktion** (Index, 2010=100)	86,8	90,5	+4,3
Beschäftigung (Anzahl)	73.558	73.575	±0,0
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	29.489	29.960	+1,6
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	749,7	760,9	+1,5
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2010=100)			
Natursteine	69,0	74,4	+7,9
Kies, Sand, Ton, Kaolin	85,3	93,5	+9,6
Glasfasern u. Waren daraus	115,8	117,7	+1,6
Feuerfestkeramik	96,3	100,8	+4,7
Keramische Fliesen und Platten	100,6	106,4	+5,7
Ziegel und sonstige Baukeramik	77,2	80,9	+4,8
Zement	88,6	90,7	+2,3
Kalk und gebrannter Gips	93,3	96,0	+2,9
Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse	87,5	96,4	+10,2
Gipserzeugnisse für den Bau	110,0	108,0	-1,8
Transportbeton	87,7	87,3	-0,4
Mörtel	86,4	93,4	+8,2
Naturwerksteine	78,4	71,7	-8,5

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte